

Württemberg.

Reutlingen, 18. Nov. (Schlecht belohnte Gastfreundschaft.) Ein württembergischer Barock wurde in Eberstadt in einem Hause...

Reutlingen a. F., 18. Nov. (Den Verletzungen erliegen.) Ein Eisenbahnarbeiter von Reutlingen a. F., dem eine Mangelbewegung beide Füße abgerieben wurden...

Tübingen, 18. Nov. (Zum Brand auf dem Gehirnhof.) Die Beschäftigung auf dem Gehirnhof soll nach einer Klärung...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Tübingen, 18. Nov. (Die Anwerterungsangelegenheit.) In dem vom Württ. Sparerbund e. V. in die württembergische Presse...

Sollte der Anwerter, den ich unter den leitenden Persönlichkeiten des Württ. Sparerbundes e. V. vermuten auch, die Zeit zu demütigen Anrufen ehrenamtlich hergeben...

Ulm, 18. Nov. (Blumenübungs.) Dieser Tage wurden von den Pflanzern auf der Domus zwei neuartige Rotorboje vorgeschickt...

Ulm, 18. Nov. (Eine Bohne als Todesursache.) Das fünfjährige Töchterchen des Wagners Wilhelm Frick spielte mit Reibhahnen und nahm dabei eine Feuerbohne in den Mund...

Ulm, 18. Nov. (Verbot des Potemkin-Films.) Das Oberamt Ulmingen hat mit Verfügung vom 17. November 1926 die von den Vereinten Gewerkschaften Ulmingen geübte Aufführung des Films 'Das Jahr 1905 (Potemkin-Revolution)'...

Ulm, 18. Nov. (Eine gemeine Tat.) Ein recht niedriges Städtchen wurde im hiesigen Schloßhof angegriffen. Weggermeister Bild hatte im Schloßhof ein Verbrechen begangen...

Ulm, 18. Nov. (Unfünfte Preisverteilung.) Bei der im 'Aler' abgehaltenen Preisverteilung vom 17. November Strohholz im Boden durch das hies. Waldamt Waldsee wurden Preise bis zu 18 Mark je Los erzielt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm, 18. Nov. (Anwärterprüfung.) Vor dem großen Schöffengericht in Ulm sind gestern die Verhandlungen gegen den hiesigen Stadtpflegerbuchhalter Schön statt...

Ulm wurde und sich die Polizei um die 'Schweizer' etwas kümmerte, erlitt sie nämlich im Keller einen Blutsturz, dabei war dies nur eine große Täuschung. Man fand eine Flasche Schweißblut im Keller, mit welcher sie den Blutsturz markiert hatte...

Ulm, 18. Nov. (Gestern nach 2 Uhr brach in den zusammengebauten Schuppen der Landwirte Valentin Scheerer und Lea Andree aus noch unbekannter Ursache Feuer aus. In rasender Geschwindigkeit griff das verheerende Element an sich und überdeckte in Kürze drei Wohnhäuser und ein Scheunen etc. Die Feuerwehren der Umgegend und auch die Büchener waren den entsetzten Gemalten gegenüber machtlos.

Bermischtes.

Eine Stadt ohne Arbeitslose. Die einzige Stadt in Deutschland, die keinen Erwerbslosen mehr hat, ist Kilschheim am Rhein. Die bekannte Automobilfabrik Opel hat vergangene Woche den letzten Erwerbslosen eingestellt und holt jetzt auswärtige Arbeitskräfte heran.

Ein fremdlicher Redakteur. In Köln am Rhein kam eines schönen Nachmittags ein Mann mit drei Kindern in eine Konditorei und bestellte jeden der Kinder eine Tasse Schokolade sowie Kuchen und Schlagsahne nach Dergentst. Die bedächtige Wirtin bediente selbst und freute sich der glückstrahlenden Kleinen, die einen ungebauten Körper einwickelten und ein Stück Kuchen nach dem anderen verschlangen. Ja, ja, meinte der Mann, das sei doch eine rechte Freude für jedermann, die Kinder so nach Dergentst schmecken zu lassen. Die Wirtin setzte sich sodann mit an diesen Tisch und versuchte mit den Kleinen zu plaudern; aber vergeblich, sie ließen sich durch nichts hören, sie saßen nur. Die gute Frau teilte diese Freude recht vorzeitig mit dem glücklichen Vater; als dieser nach einigen Minuten verstand und das Wiederkommen verhofft, erfuhr die Konditoreibefizerin, daß ihre Annahme, der freundliche Gastgeber sei der Vater der Kinder, durchaus irrig war. Er hatte sie von der Straße weg eingeladen und ihnen versprochen, daß sie sich einmal nach Peischen an Kuchen und Schlagsahne satt essen könnten; die Kinder schienen sich über den merkwürdigen Gastgeber und sein wüßhühner Verhalten nicht zu beunruhigen, desto mehr aber die Wirtin! Sie harrete vergeblich zur Tür, durch die der 'fremdliche Redakteur' verschwunden war, der für die Begleichung der Beche und seine 'Gastfreundschaft' sich keine Sorgen machte.

Höher geht's nimmer. Daß Steuern von Lebenden erhoben werden, viel mehr als genug, ist bekannt. Daß aber auch Verstorbene mit Steuerzetteln bedacht werden, ist eine Neuerung, die wohl noch nicht dagewesen, ist aber Tatsache geworden, wie eine Justizurkunde des Finanzamts Althausen beweist. Diese zeigt folgende Anschrift: Finanzamt Jüterbog. — In den verstorbenen Paul Kinsche, zu Süssen der Marie Kinsche, in Dahme-Mark, Neustadt 10.

Im Handgemenge mit Wilderern. Im Roarberg-Gebiet des hiesigen Obergerichts umweilt Jägermeister ein dieser Tage zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Aufsichtsjägern und zwei verarmten Wilderern. Diese wurden von den Jägern gefasst und als sie sich nicht ergaben, kam es zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf der Jäger Volkmann mit einem der Wilderer über einen Ast hinabstürzte. Als nun der Wilderer nach dem Gewehr des Jägers griff, zog dieser seine Pistole und schloß sie dem Wilderer an den Kopf. Dieser erfaßte die Hand mit der Pistole, drehte sie gegen den Jäger und drückte ab. Der Schuß ging aber fehl. Inzwischen hatte der Jäger zu Hilfe, worauf der Wilderer seinen Widerstand aufgab und sein Gewehr abließerte. In der darauffolgenden Nacht noch konnten die beiden Wilderer verhaftet und dem Gericht eingeliefert werden.

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Kindermund. Jüngling (12 Jahre alt) geht mit Mama im Wald spazieren. Da läuft vor ihnen von Weitem ein schlanker, gelber Vogel, der viel, und schreit immerfort 'Pia, Pia'. Erst ist Jüngling entsetzt, dann verwundert, und schließlich fragt sie voraus: 'Das ist aber schön, jetzt mieter die Pflanzfabrik jagt die Vögel für ihre Pflanzung.'

Für 50 Mark monatlich können Sie bereits ein erstklassiges Piano bei uns kaufen. Musikhaus Griessmayer, Westliche 9.

Haben Sie Fussbeschwerden? Dann tragen Sie melos Korsana-Ballenrost-Stieler Fussheil. B. Weigel, Pforzheim, Icke Döhlengasse 18 und Nalbenhausplatz 2. Viele Anerkennungen!

Die Toten schweigen nicht... Roman von Lola Stein. Dann sprach sie von ihren Reisen. Sie hatte eine Weile bei Verwandten ihres Mannes in Paris gewohnt, aber sich bei ihnen nicht wohl gefühlt. In diesen letzten Jahren hatte sie ein unruhiges Leben geführt, aber jetzt schenkte sie sich nach Ruhe. Die unerwartete Erbschaft würde ihr ein sorgenfreies, behagliches, aber kein so luxuriöses Leben erlauben, wie sie es früher geführt hatte, und wie es ihr Lebensbedürfnis war. Eine zweite reiche Heirat war der beste Weg. Und wieder suchten die schönen grünen Augen Erik Rants Blick und hielten sie, die sich willig lösten und rufen ließen, fest. 'Ich habe mich an der Riviera nicht sehr wohl gefühlt', sagte Sonja Ivanowna. 'Es ist ein unglaubliches Publikum jetzt dort. Die Kriegsschieber aller Nationen machen sich mit ihrem aufdringlichen Reichtum, mit ihren schlechten Manieren und lautem Wesen dort breit und verderben allem die schönste Gegend. Dazwischen traf ich viele Glücklinge aus meiner Heimat. Manche hatten sich den neuen Verhältnissen in der Welt angepaßt und hatten gelernt, mit den Wällen zu heulen. Viele meiner früheren Bekannten fand ich im Elend. Schreckliche Tragödien allmählicher, hilfloser Frauen spielten sich vor meinen Augen ab. Diese verdöhrten Aristokratinnen haben ja niemals gelernt, das Leben zu meistern, den Kampf mit diesem unerbittlichen Angehener aufzunehmen.' 'Ich bin glücklich, daß Ihnen dieser Kampf erspart blieb und durch die neue, angenehme Wendung in Ihrem Leben auch fernherhin erspart bleiben wird', sagte der Kommerzienrat sehr warm. 'Meinen Rat, meine ganzen Verbindungen stelle ich Ihnen mit aufrichtigen Freuden zur Verfügung. Wir werden Ihr Vermögen so geschickt anlegen, daß Sie ohne Sorgen in die Zukunft sehen können. Aber wie sind Ihre Absichten für die nächste Zeit, Gräfin? Haben Sie schon einen festen Plan? Dürfen wir hoffen, Sie eine Weile in unserer Stadt zu behalten, in unserem Kreis?'

Sie dankte ihm in bewegten Worten. 'Ich verstehe nichts von Geschäften, nichts von der Verwaltung eines Vermögens. Zu Ihnen habe ich unbegrenztes Vertrauen. Am liebsten würde ich Ihnen Generalvollmacht über mein Vermögen erteilen und Sie schalten und walten lassen, wie es Ihnen am besten erscheint.' 'Wäre es nicht richtiger, wir würden die geschäftlichen Transaktionen gemeinsam besprechen, Gräfin?' 'Nein, nein', sagte sie und streckte abwehrend die schönen Hände aus. 'Ich verstehe ja doch nichts von diesen Dingen. Wenn ich Ihre Güte nicht zu sehr mißbrauche, so möchte ich Ihnen alles allein überlassen.' 'Sie dürfen ganz über mich verfügen, Gräfin.' Sie lächelte, sie fühlte, daß sie diesen Mann erobert hatte. Aber der andere, der Junge, Schöne reizte sie mehr. 'Sie erzählten mir gestern von dem schrecklichen Verlust in Ihrer Familie, Herr Kommerzienrat. Wie entschuldigend für Sie, eine blühende Tochter herzugeben. Wie schrecklich aber auch für Ihren jungen Schwiegerjohn. Er tut mir sehr leid.' Franz Fabrizius folgte dem Blick ihrer Augen. Lächelnd, bewußt, mit sich und der Welt zufrieden, stand Erik Rant neben dem Sessel Elena. Bemitleidenswert sah er nicht aus, dachte der Kommerzienrat. Er sagte: 'Jugend verwundet auch die herbsten Verluste schneller als man glaubt, Gräfin. Das werden Sie vielleicht an sich selbst erfahren haben. Auch Ihr Leben war schwer. Mein Schwiegerjohn schien zuerst untörflich. Er hat meine Tochter sehr geliebt. Aber ich hoffe, er wird nun bald ein zweites schönes Glück an der Seite Elena's finden.' Ein Erbleichen ging über die Züge der schönen Frau. 'Ein Erbleichen ging über die Züge der schönen Frau. Ein jäher Schreck. 'Sie sprechen von Ihrer jüngeren Tochter?' (Fortsetzung folgt)

Die Toten schweigen nicht... Roman von Lola Stein. Dann sprach sie von ihren Reisen. Sie hatte eine Weile bei Verwandten ihres Mannes in Paris gewohnt, aber sich bei ihnen nicht wohl gefühlt. In diesen letzten Jahren hatte sie ein unruhiges Leben geführt, aber jetzt schenkte sie sich nach Ruhe. Die unerwartete Erbschaft würde ihr ein sorgenfreies, behagliches, aber kein so luxuriöses Leben erlauben, wie sie es früher geführt hatte, und wie es ihr Lebensbedürfnis war. Eine zweite reiche Heirat war der beste Weg. Und wieder suchten die schönen grünen Augen Erik Rants Blick und hielten sie, die sich willig lösten und rufen ließen, fest. 'Ich habe mich an der Riviera nicht sehr wohl gefühlt', sagte Sonja Ivanowna. 'Es ist ein unglaubliches Publikum jetzt dort. Die Kriegsschieber aller Nationen machen sich mit ihrem aufdringlichen Reichtum, mit ihren schlechten Manieren und lautem Wesen dort breit und verderben allem die schönste Gegend. Dazwischen traf ich viele Glücklinge aus meiner Heimat. Manche hatten sich den neuen Verhältnissen in der Welt angepaßt und hatten gelernt, mit den Wällen zu heulen. Viele meiner früheren Bekannten fand ich im Elend. Schreckliche Tragödien allmählicher, hilfloser Frauen spielten sich vor meinen Augen ab. Diese verdöhrten Aristokratinnen haben ja niemals gelernt, das Leben zu meistern, den Kampf mit diesem unerbittlichen Angehener aufzunehmen.' 'Ich bin glücklich, daß Ihnen dieser Kampf erspart blieb und durch die neue, angenehme Wendung in Ihrem Leben auch fernherhin erspart bleiben wird', sagte der Kommerzienrat sehr warm. 'Meinen Rat, meine ganzen Verbindungen stelle ich Ihnen mit aufrichtigen Freuden zur Verfügung. Wir werden Ihr Vermögen so geschickt anlegen, daß Sie ohne Sorgen in die Zukunft sehen können. Aber wie sind Ihre Absichten für die nächste Zeit, Gräfin? Haben Sie schon einen festen Plan? Dürfen wir hoffen, Sie eine Weile in unserer Stadt zu behalten, in unserem Kreis?'

Während unserer SPAR-WOCHE

von Freitag, 19. November bis Freitag, 26. November



Herrenstiefel
Box, weiß ge-
doppelt, Leder-
brandsohle



Herren-Halb-
schuhe elegante
Form, unerreicht billig



Lack-Spange
eleganter
Strebere Schuh



Herren-Halb-
schuhe elegante spitze Form



Robuk-Halb-
schuhe schwarz, Louis XV. Form



Damen-Spange
mit hohen und niedrigen
Absätzen

Damen-Zugschuhe mit lackverzierter Lasche	5.90	Damen-Spangen weiß gedoppelt, elegante runde Form und seitlich durchbrochen	7.90	Kamelhaar- und Filzschuhe	
Damen-Spangenschuhe elegante Form, halbhohler Absatz	5.90	Damen-Lack-Spangenschuhe elegante, spitze Form, seitlich durchbrochen	7.90	Kamelhaar-Stoff-Kragenschuhe mit Filz- u. Ledersohle, genäht	1.95
Damen-Spangenschuhe Dessatz, klein gelocht, geschwif- ter Absatz, in allen Größen	5.90	Damen-Spangen für empfindliche Füße, gute Qual.	8.90	Kamelhaar-Niedertreter mit Filz- u. Ledersohle, gute Qual.	2.95
Damen-Zugschuhe mit durch- brochenem Ornament, eleg. Form	6.90	Lack-Damen-Schnürschuhe hoher Abs., Rahmearbeit, kurze spitze Form	9.90	Kamelhaar-Kragenschuhe mit fester Kappe und Absatzfleck, Filz- und Ledersohle	2.90
Damen-Zugschuhe mit lack- garnierter Lasche, geschw. Absatz	6.90	Schwarz Wildleder Damen- Spangenschuhe mit Zopfgeflocht	11.90	Box-Kinderstiefel Gr. 27-30 Ossen und Agraffen	5.90
Damen-Spangen mit 2 Köpf, geschwiffter Absatz	6.90	Lack-Pomps mit Wildleder- Hintersteil, geschwiffter Absatz	9.90	Box-Kinderstiefel Gr. 31-35 Ossen und Agraffen	6.90
Damen-Zweispangen mit Lackverzierung, sports Form geschwiffter Absatz	7.90	Damen-Pelzschuhe schwarz, geschwiffter Absatz, eleganter Strassenschuh	9.90	Tanz-Schuhe beige, gleich- zeitig eleganter Strassenschuh	5.90
Damen-Schnürschuhe hohe Form, mit Lackkappe, halbhohler Absatz	7.90			Tanz-Schuhe grün	5.90

Besichtigen Sie unsere Lager ohne jeden Kaufzwang

Schuhverkauf Schloßberg

Schloßberg 11

G. m. b. H.

Schloßberg 11

Pforzheim

**Außergewöhnlich
billig:**

	per Meter
130 cm breit weiß Streifen-Damast	1.30
130 " " " Seidendamast 4. - u. 3.50	
130 " " " Brokat-Damast	4.50
150 " " " Hauswand la	2.25
150 " " " Halbleinen la	2.50
50 " " weiße Handtücher, halblein. - .90	

Eine Partie

Bettdecken, reine Wolle, Mk. 22.-

J. Frank

Wäsche- und Aussteuergeschäft,
Pforzheim, **jetzt Westliche 23!**
gegenüber dem Schauspielhaus.

Birkenfeld.
Zu verkaufen 9 Stück junge
Hühner,
Stück 5 Mk., sowie zwei
Läufer Schweine,
das Stück zu 120 Mk.
Gartenstr. Nr. 30.

Dennau.
Ein starkes
**Läufer-
Schwein**
ist zu verkaufen.
Gaus Nr. 36.

Nur noch einige Tage dauert der

Sonderverkauf in Zigarren

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen in unserem

Haupt-Geschäft Metzgerstraße 11

Pfeiffer & Wißler, Pforzheim

Telefon 1969.

Nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer!

Galmbach, den 17. November 1926.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme während der Krankheit und dem Hin-
scheiden unseres lieben Vaters und Großvaters

Gottlob Barth

Sprechen wir allen und besonders auch den
Altersgenossen und die ihn zur letzten Ruhe be-
gleitet haben, herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Katharina Barth und Kinder.

Birkenfeld.

Bringt der Einwohnerschaft von hier und Umgebung
meine nur

prima Stoffe

für Herren-Kuzüge und Heberzieher sowie Maß-
geschäft in empfehlende Erinnerung. Für tadellosen Schnitt
wird garantiert.

Hermann Brohammer, Schneider,
Hauptstrasse Nr. 135.

Ständiges Inferieren führt zum Erfolg!